

# Pädagogik und Geschlecht als Gegenstand politischer Kämpfe

Zur Analyse rechter, antifeministischer  
und rassistischer Diskurse

## *Pedagogy and Gender as a Matter of Political Struggle:*

*Analyzing Right-Wing, Anti-Feminist and  
Racist Discourses*



4-6 Mai  
May 4-6

**2023**



Europa-Universität  
Flensburg

Informationen,  
Programm &  
Anmeldung



Information,  
Program, &  
Registration





Rechtspopulistische und (extrem) rechte Bewegungen setzen bei ihrem Versuch, sich im gesellschaftlichen Mainstream zu etablieren, zunehmend auf pädagogische und bildungspolitische Themen. Dazu werden nicht nur emanzipatorische oder an Vielfalt ausgerichtete Pädagogiken diffamiert, sondern auch eigene Ansätze einer „völkischen“ Erziehung formuliert. Nicht nur im deutschsprachigen Kontext, sondern auch im internationalen Vergleich zeigt sich darüber hinaus, dass neben rassistischen und antisemitischen Ideologien ein wichtiger Kristallisationspunkt anti-demokratischer und rechter Politik in einer spezifischen Bezugnahme auf geschlechterpolitische Themen besteht. Im Schulterschluss mit anderen antifeministischen Bewegungen werden geschlechterpolitische Anliegen wie etwa Gender Mainstreaming oder eine geschlechtersensible Sprache attackiert, oder sie werden in einer Weise femonationalistisch gewendet, die den Kampf gegen den Islam oder gegen Einwanderung zum Kampf gegen Gewalt gegen Frauen und zum „wahren“ Feminismus umdefiniert. In diesem Zusammenhang wird eine an geschlechtlicher und sexueller Vielfalt ausgerichtete Pädagogik und vor allem ihre Verankerung in schulischen Curricula als „Frühsexualisierung“, „Umerziehung“ und Gefährdung des Kindeswohls diskreditiert.

In diesem Feld sind gegenwärtig sehr dynamische Entwicklungen zu beobachten, die auch zunehmend und international zum Gegenstand von Forschung in verschiedenen Disziplinen werden. Bislang mangelt es jedoch an einem Austausch insbesondere zwischen erziehungswissenschaftlicher Forschung zu rechten und antidemokratischen Pädagogiken einerseits und Forschung zu (rechtem) Antifeminismus in den Gender Studies andererseits: In der Erziehungswissenschaft wird die rechte Diskursproduktion zu pädagogischen Themen analysiert, aber selten deren enge Verschränkung mit Geschlechteraspekten in den Blick genommen. Interdisziplinäre Geschlechterforschung thematisiert rechten Antifeminismus, aber selten die pädagogisch relevanten und bildungsbezogenen Aspekte rechter und rassistischer Diskursproduktionen. Auch systematische und vergleichende Zusammenführungen verschiedener europäischer und internationaler wissenschaftlicher Diskurse müssen vorangetrieben werden.

Mit der Tagung „Pädagogik und Geschlecht als Gegenstand politischer Kämpfe: Zur Analyse rechter, antifeministischer und rassistischer Diskurse“ möchten wir ein Forum für die Markierung relevanter Forschungsgegenstände, den Austausch über ein sich entwickelndes Forschungsfeld und die internationale Vernetzung von Forschenden und ihren Projekten schaffen.

---

In their attempt to establish themselves in mainstream society, right-wing populist and (extreme) right-wing movements increasingly turn towards pedagogical and educational themes and issues. On this behalf, they not only discredit emancipatory or diversity-oriented pedagogies, but also formulate their own approaches towards nationalist education. Not only in the German-speaking context, but also in an international comparison, it is evident that, in addition to racist and antisemitic ideologies, these anti-democratic and right-wing politics consists in a specific reference to gender-political issues. In alliance with other antifeminist actors and movements, gender-political issues such as gender mainstreaming or gender-sensitive language are attacked. Sometimes gender is also taken as a reference for femonationalist politics that defines the fight against Islam or against immigration as a fight against violence against women and as the one and only "true" feminism. At the same time, a pedagogy oriented towards gender and sexual diversity and especially its anchoring in school curricula is discredited as "early sexualization," "re-education," and endangering the well-being of children.

Besides a dynamic development in the field of right-wing, racist and antifeminist discourses on pedagogy and gender, these topics are also increasingly and internationally subject of research in various disciplines. So far, however, there has been a lack of exchange, especially between educational research on right-wing and anti-democratic pedagogies on the one hand and research on (right-wing) antifeminism in Gender Studies on the other: in Educational Science, right-wing discourse production on pedagogical topics is analyzed, but its close intertwining with gender aspects is rarely considered. Interdisciplinary Gender Studies address right-wing anti-feminism, but rarely the aspects of right-wing and racist discourse production that are relevant for pedagogy or education. Systematic and comparative mergers of different European and international academic discourses must also be advanced.

With the conference "Pedagogy and Gender as a Matter of Political Struggle: On the Analysis of Right-Wing, Anti-Feminist and Racist Discourses" we would like to create a forum for marking relevant research subjects, exchanging views on an evolving field of research, and international networking among researchers and their projects.

# PROGRAMM

Donnerstag, 4. Mai 2023   Thursday, May 4, 2023		
13:00	Anmeldung   Registration	
13:30	Begrüßung   Opening and Welcome	
14:00 - 15:00	<b>Keynote: Erziehung, Bildung und die Geschlechterpolitik der Neuen Rechten</b> Meike Baader, Hildesheim	
15:00	Kaffeepause   Coffee Break	
15:30 - 18:30	<b>Panel: Neue Rechte und Antifeminismus: Internationale und interdisziplinäre Perspektiven   New Right and Anti-Feminism: International and Interdisciplinary Perspectives</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Judith Goetz, Innsbruck: <i>Right-wing extremist education in Austria: Biologism, academic fencing and attacks on sexual diversity education</i></li> <li>Gwenaëlle Perrier, Paris: <i>Kämpfe um Geschlechterordnung(en) in Frankreich am Beispiel der Auseinandersetzungen um eine geschlechtergerechte Sprache</i></li> <li>Rajni Palriwala, Neu Dehli: <i>Looking at the Hindutva Educational Project</i></li> <li>Funda Hülalü Demirbilek, Marburg: <i>Children, Childhood and Anti-Statism in 'Men's Rights' Mobilizations: Reflections from Turkey</i></li> </ul>	
18:30 - 20:00	Abendessen auf dem Campus mit Catering   Dinner on Campus with Catering	<b>Posterpräsentationen   Poster Session</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Jennifer Degner-Mantoan, Bochum <i>Das antifeministische Netzwerk der Männerrechtsbewegung</i></li> <li>Lukas Dintenfelder, Wiesbaden <i>Schule und (Sozial-)Pädagogik als Gegenstand antidemokratisch-rechter Diskurse</i></li> <li>Katja Lell, Köln <i>Queere Filmbildung</i></li> </ul>

Freitag, 05. Mai 2023   Friday, May 5, 2023		
09:00 - 10:00	<b>Keynote: Recent developments in academic freedom and gender studies research – international Perspectives</b> Andrea Pető, Wien/Budapest	
10:00	Kaffeepause   Coffee Break	
10:30 - 13:00	<b>Panel: Erziehung und Erziehungsdiskurse   Education and Discourses on Education</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Christopher Fritzsche, Berlin <i>Ist autoritäre Erziehung schuld am Antifeminismus? Ein Dialog zwischen Erziehungswissenschaft und Sozialpsychologie</i></li> <li>Klemens Ketelhut, Heidelberg &amp; Elija Horn, Berlin <i>Rechte Diskurse in erziehungswissenschaftlichen Texten zum Thema Geschlecht/Gender</i></li> <li>Viktoria Rösch, Dresden <i>#Traditionalmom – Rechte Erziehungstipps in den Sozialen Medien</i></li> </ul>	<b>Panel: Antifeministische Mobilisierungen   Anti-Feminist Mobilization</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Juliane Lang, Gießen &amp; Johanna Sigl, Wiesbaden <i>Extrem rechte Gewalt und Geschlecht. Zur Verworfenheit antifeministischer Diskurse und deren Folgen</i></li> <li>Heike Mauer, Essen <i>Antifeminismen. Elemente einer politischen Verschwörungsideologie in Bildungskontexten</i></li> <li>Julian Sehmer, Holzminden &amp; Stephanie Simon, Dortmund <i>Queerfeindliche Mobilisierung von rechts – kulturelle Deutungskämpfe um geschlechtliche und sexuelle Vielfalt in der Erziehung</i></li> </ul>
13:00	Mittagspause (Mensa)   Lunch (Mensa)	

14:00 - 16:30	<b>Panel: Analytische Zugänge zu rechten Diskursen   Analytical Approaches to Right-Wing Discourses</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Andreas Kemper <i>Antifeministische Diskurskoalitionen markieren</i></li> <li>Frauke Grenz, Flensburg <i>Wie wird etwas unsagbar? Zur Analyse von Un_Sagbarkeitsordnungen in bildungspolitischen Debatten über Geschlecht und Sexualität</i></li> <li>Christine Thon, Flensburg <i>Rechte Diskurse über Familie und Bildung – hegemonietheoretische Analysen</i></li> </ul>	<b>Panel: Pädagogische Handlungsfelder   Pedagogical Fields of Action</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ece Kaya, Darmstadt &amp; Ewelina Pepiak, Darmstadt <i>„Vielfalt bildet!“? – Der sog. ‚Ethnopluralismus‘ und die Bedeutung demokratischer Gegendiskurse in der Pädagogik</i></li> <li>Sophie Schmitt, Gießen <i>Umkämpfte politische Rechte als Gegenstände feministischer politischer Bildung</i></li> <li>Esther Lehnert, Berlin &amp; Lucia Bruns, Berlin <i>Dethematisierung und Depolitisierung von Männlichkeiten im Kontext der akzeptierenden Jugendarbeit mit rechten Jugendlichen</i></li> </ul>
16:30	Kaffeepause   Coffee Break	
17:00 - 19:00	<b>Workshop: Wenn das Material uns angreift...</b> <i>Wenn wir forschen, verbringen wir viel Zeit damit, alleine an unserem Schreibtisch zu sitzen und Material zu analysieren. Doch was, wenn dieses Material voller Hassbotschaften ist, uns selbst gar unsere Existenzberechtigung als Wissenschaftler*innen, Frauen*, Queers, PoC, etc. abspricht? – Der Workshop möchte einen Raum bieten, in dem wir uns darüber austauschen können, was solche Angriffe mit uns machen und wie wir (bisher) damit umgehen. Gemeinsam wollen wir Strategien und Möglichkeiten des Selbstschutzes und Self-Empowerments ausfindig machen.</i> Hannah Engelmann-Gith, Einbeck & Frauke Grenz, Flensburg & Susanne Maurer, Marburg	
19:30	Abendessen in der Stadt   Dinner in the city	

Samstag, 06. Mai 2023   Saturday, May 6, 2023		
09:00 - 11:00	<b>Wie Stellung beziehen? Podiumsdiskussion zum Umgang mit pädagogischen Diskursen von rechts</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sieglinde Jornitz, Münster</li> <li>Severin Sales Rödel, Berlin</li> <li>Werner Thole, Dortmund</li> <li>Sarah Meyer, Hamburg</li> </ul>	
11:00	Kaffeepause   Coffee Break	
11:30 - 14:00	<b>Panel: Analysen zu (Anti-)Feminismus und Rassismus: Narrative der Gegenwehr</b> Chair: Denise Bergold-Caldwell, Innsbruck <ul style="list-style-type: none"> <li>Encarnacion Gutierrez Rodriguez, Frankfurt</li> <li>Paul Mecheril, Bielefeld &amp; Veronika Kourabas, Bielefeld</li> <li>Rebekka Blum, Freiburg</li> </ul>	
14:00 - 14:30	Mittagsimbiss   Lunch Snack	Abschluss   Farewell

#### Veranstalter\*innen | *Organizers:*

Arbeitsbereich Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Geschlechterforschung  
am Institut für Erziehungswissenschaften der Europa-Universität Flensburg:

Prof. Dr. Christine Thon,  
Dr. Marina Dangelat und  
Frauke Grenz, M.A.

sowie

Dr. Denise Bergold-Caldwell, Universität Innsbruck,  
Rebekka Blum, M.A., Universität Freiburg und  
Prof. Dr. Susanne Maurer, Universität Marburg

#### Kooperationspartner\*innen | *Partners:*

Zentrum für Bildungs-, Unterrichts, Schul- und Sozialisationsforschung der EUF  
Gender-Netzwerk der EUF

#### Teilnahmebeitrag und Anmeldung | *Participation fee and registration:*

	bis   <i>until</i> 15.03.2023	ab   <i>from</i> 16.03.2023
Vollzahler*innen (Professor*innen; PostDocs mit voller Stelle) <i>Full rate (Professors; PostDocs with a full position)</i>	80€	100€
Ermäßigt (Promovierende; wissenschaftliche Mitarbeiter*innen in Teilzeit) <i>Reduced rate (PhD-Candidates; Researchers with a part-time position)</i>	60€	80€
Studierende <i>Students</i>	kostenlos <i>free</i>	

Anmeldung und weitere Informationen | *Registration and further information:* [www.unifl.de/pedgen](http://www.unifl.de/pedgen)

